

- Essenz:** Liebliche Kinder, nicht der Vater, sondern ihr spielt die Heldenrollen in diesem unbegrenzten Drama. Nur der Vater beherrscht die Kunst, das Unreine zu läutern.
- Frage:** Welchen bedeutenden Wissenspunkt solltet ihr denen erklären, die Bedenken äußern, wenn sie Brahmas Foto sehen?
- Antwort:** Erklärt ihnen, dass er die Seele ist, die von Anfang bis Ende ihre Rolle spielt. Der Vater tritt in den Körper der Seele ein, die Shri Krishna war, der 1. Prinz. Er tritt in ihren Körper ein, wenn sie in ihrem letzten von 84 Leben ist. Es ist ein unreiner Körper und die Seele darin muss rein werden. Brahma ist nicht Gott. Gott ist immer rein, aber Er nimmt diesen Körper zu Seiner Unterstützung.
- Lied:** Betrachtet euer Gesicht im Spiegel eures Herzens...

Om Shanti. Der Vater hat euch Kindern erklärt, dass ihr nicht für den Frieden nicht von Tür zu Tür stolpern müsst. Hatha-Yoga-Sannyasis glauben, dass sie keinen Frieden finden werden, solange sie bei ihren Familien leben, und dass sie ihn nur in den Wäldern finden können. Der Vater erklärt jedoch, dass sie auch dort keinen Frieden finden können. Zu dem Thema gibt es ein Beispiel: Eine Königin suchte überall nach der Kette, die um ihren Hals hing. Der Frieden liegt auch auf diese Weise um euren Hals. Warum sucht ihr überall nach ihm? Der Vater kommt und erklärt: „Kinder, ihr seid Seelen und Frieden ist eure ursprüngliche Religion. Die Körper sind eure physischen Organe, durch die ihr eure Rollen spielt. Seelen sind unzerstörbar und werden niemals größer oder kleiner. Ja, Seelen werden unrein und müssen gereinigt werden. Zuerst erhält die Seele einen kleinen Körper, der zum Körper eines Jugendlichen heranwächst und weiter wächst. Die Seele bleibt gleich. Erkennt zuerst die Seele. Ich, die Seele, werde ein Anwalt. Das nennt man „im Seelenbewusstsein zu sein“. Der Vater erklärt: Kinder, ihr seid körperbewusst geworden. Darum betrachtet ihr euch selbst als Körper. Ihr vergesst, dass ihr Seelen seid und dies eure Körper sind. Erkennt euch selbst. Es ist die Seele, die 84 Leben durchläuft. Der Vater erklärte nun: Diejenigen, die Brahmanen geworden sind, werden Gottheiten. Es ist nicht so, dass jeder 84 Leben hat. Einige werden am Anfang kommen und andere nach 50 oder 100 Jahren. Einige haben 80 oder 82 Leben. Andere haben eine andere Anzahl von Leben. Die Menschen hingegen sprechen von 8,4 Millionen Leben. Sie sind jedoch auch damit nicht zufrieden und sagen, dass Gott in jedem Teilchen sei. Gott sagt jetzt: „Ich lebe nicht in einem menschlichen Körper. Warum sollte ich in einem Tier oder einem Stein oder Partikel usw. sein? Der Vater hat erklärt, dass die Seele, die Nummer „1“ war, am Ende tamopradhan ist. Shiv Baba sagt: „Ich erkläre euch, dass Ich am Ende der vielen Leben dieser Seele in ihren einfachen Körper eintrete.“ Diese Nummer 1 Seele hat die gesamten 84 Leben durchlaufen und ist unrein geworden. In dieser Zeit kann sie nicht mehr rein sein. Shri Krishna ist der erste Prinz, die Nummer „1“. Später, wenn er älter ist, wird er Shri Narayan und dann sind 20 - 25 Jahre vergangen. Shri Krishna ist die Nummer „1“ und nach seiner Hochzeit heißt er Narayan. Nur von Shri Krishna sagt man, er habe die gesamten 84 Leben in 5.000 Jahren hier auf der Erde verbracht. Der Vater sitzt hier und erklärt, dass Er in jedem Kreislauf in den Körper inkarniert, dessen Besitzer vom Anfang bis zum Ende eine Rolle spielt. Er kann nicht in den Körper eines anderen eintreten. So ist das Gesetz. Brahma ist die Nummer „1“. Wie könnte Shiv Baba in den Körper eines anderen eintreten? Viele Menschen fragen euch: „Warum kommt Gott nur in Brahmas Körper?“ Wie dem auch sei – es ist einfach so. Versteht diese Dinge. Man erinnert sich daran, dass Schöpfung durch Brahma stattfindet und nicht durch Vishnu oder Shankar. Das ist nicht die Aufgabe eines anderen. Die Menschen kennen weder den Schöpfer noch die Schöpfung und auch dies ist im Drama festgelegt. Es findet nur das statt, was vorherbestimmt ist. Warum solltet ihr euch deshalb um irgendetwas Sorgen machen? Es bezieht sich auf diese Zeit. Was immer geschehen muss, wird geschehen und nichts kann geändert werden. Was immer heute geschieht, wird auch in 5.000 Jahren wieder geschehen. Baba erklärt: „Sagt zu allem, was ihr seht, dass es ist nichts Neues ist, sondern auch vor 5.000 Jahren so geschehen ist. Schreibt das klar und deutlich auf und lasst die Menschen zu euch kommen und euch diesbezüglich fragen. Es ist nichts Falsches dabei, das so aufzuschreiben. Auch dieser Krieg hat schon zuvor stattgefunden. Es ist nichts Neues und auch der Mahabharat-Krieg fand schon vor 5.000 Jahren statt. Die Christen kamen und eroberten das Bharat. Das ist nichts Neues. Es wird auf die gleiche Weise im nächsten Kreislauf wieder geschehen. Geschichte und Geographie der Welt wiederholen sich identisch alle 5000 Jahre. Das ursprüngliche, ewige Dharma der Gottheiten wird erneut erschaffen. Diejenigen, die 84 Leben genommen haben, werden wie Lakshmi und Narayan Nummer „1“.

Nur der Vater hier erklärt euch all diese Geheimnisse. Er sagt: „Ich bin der Same des menschlichen Weltbaumes. Es ist ein umgekehrter Baum. Die Dauer des Kalpa-Baums beträgt 5.000 Jahre. Ein Swastika besteht aus 4 gleichen Teilen und die 4 Zeitalter sind auch gleich lang. Es kann da keinen Unterschied geben. Der Vater erklärt: „Seht, was in der Welt geschieht! Einige reisen zum Mond und einige lernen, über das Feuer und auf dem Wasser zu gehen. In all dem liegt kein Nutzen. Die Menschen können nicht rein werden und in die Befreiung oder in ein befreites Leben gehen. Was sie auch tun, sie können nicht nach Hause zurückkehren. Die Seelen haben ihr Zuhause und das Zuhause des Vaters vergessen. Sie haben auch sich selbst vergessen und sind körperbewusst. Die Menschen gehen in die Tempel und singen Loblieder auf die Gottheiten: „Ihr seid voller Tugenden und wir sind degradierte Sünder.“ Sie verleumden sich selbst. Der Vater wird niemals ein Anbeter. Von der Nummer „2“ sagt ihr, dass Shankar allzeit würdig sei, angebetet zu werden. Auch er wird niemals zum Anbeter. Er hat hier keine Rolle. Nur Brahma und Vishnu spielen eine Rolle auf der Weltbühne, aber niemand, worin diese Rolle besteht. Sie sprechen über Trimurti Brahma, aber sie verstehen die Bedeutung dieses Ausdrucks nicht. Ebenso sprechen sie über die Erschaffung der Welt durch Brahma, haben aber keine Vorstellung des Einen, der der Schöpfer ist. Sie sagen diese Worte durch ihren Mund, aber wo ist der Schöpfer? Sie wissen nicht, wo Shiva ist. Über die Seele sagen sie: Ein wunderbarer Stern funkelt in der Mitte der Stirn. Ich, die Seele, bin unzerstörbar und dieser Körper ist endlich. Sie wissen nicht, wie viele Körper jede einzelne Seele annimmt. Die Menschen sind so unglücklich und rufen in ihrer Not zu Gott, dem Vater! Sie rufen bereits seit jener Zeit, als sie zum ersten Mal Leid erfuhren. Ravans Königreich beginnt im Kupfernen Zeitalter, aber all die Religionen, die dann entstehen, durchlaufen in ihrer eigenen Zeitspanne die Stufen von Sato, Rajo und Tamo. Die gesamte Geschichte beruht auf Bharat und andere Orte sind lediglich Nebenschauplätze. Wenn Bharat tamopradhan wird, wird der ganze Baum tamopradhan. Alle Seelen müssen gemäß Drama Glück und Leid erfahren. Die neuen Blätter, die Religionen, die am Baum sprießen, sind sehr schön, aber auch sie müssen definitiv die Stufen von Sato, Rajo und Tamo durchlaufen. Auch den Seelen, die erst am Ende kommen, wird Respekt gezollt. Sie durchlaufen die sämtliche Stufen in nur einem Leben und sie haben keinen besonderen Wert; diejenigen, die eine Heldenrolle spielen, werden besonders geschätzt. Man kann aber nicht behaupten, dass Shiv Baba so eine Rolle spielt. Er kommt und reinigt die Unreinen. Er selbst wird niemals unrein. Ihr bemüht euch jetzt, rein zu werden. Indem ihr Shrimat befolgt und Raja Yoga studiert, beansprucht ihr das Königreich, das bald wieder regiert. Baba sagt: „Ich regiere kein Königreich, aber Ich mache euch zu den Königen der Könige.“ Das sagt nur Gott allein, wohingegen die Menschen der Welt viele Dinge behaupten. Sie verstehen die Bedeutung in Babas Worten nicht und sie können sie deshalb auch niemandem erklären. Wenn Gott zu den Menschen gesprochen hat, dann ist Er auch hier gewesen. Er hat gesagt: „Oh Kinder!“ Nur in Bharat feiern die Menschen den Geburtstag und die Nacht Shivas. Der Vater kommt nur in dieses Land und nur Bharat allein ist das unvergängliche Land. Es wird in höchstem Maße gelobt. Genauso wie das Lob für den Vater unbegrenzt ist, so ist auch das Lob für Bharat. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, kommt nur hier und gewährt allen Menschen Erlösung und Glück. Bharat ist Sein Geburtsort und das ursprüngliche Land. Hier lehrt Gott Raja Yoga. Weil die Menschen jedoch sagen, das Krishna Gott sei, ist das Lob für diesen Einen verloren gegangen. Es gibt nur einen Gott. Nur Er allein ist der Satguru. Es gibt viele, die man als Gurus bezeichnet, selbst diejenigen, die jemandem etwas beruflich beibringen. Heutzutage glauben die Menschen, dass jeder von ihnen eine Inkarnation Gottes sei. Sie verstehen überhaupt nichts. Wenn sie vollkommen unrein werden, rufen sie: „Baba, komm und reinige uns!“ Nur der Vater kommt und erzählt euch die wahre Geschichte der Unsterblichkeit. Ihr versteht jetzt, wie ihr durch den Kreislauf der 84 Leben gegangen seid. Das erste Leben wird wunderbar sein und dann reduziert sich die Lebensqualität allmählich. Die gesamte Welt geht durch die Phase des Abstiegs. Der Intellekt der Menschen ist anfangs satopradhan, dann sato, rajo und letztlich tamo. Ab dem Goldenen Zeitalter beginnen die Grade sich zu verringern. Man sagt, dass es die Phasen des Abstiegs und des Aufstiegs gibt. Durch euch erfahren alle Seelen Wohltat, aber der Spender der Erlösung ist der Eine Vater. Jene Gurus lesen nur aus den Schriften vor. Während ihr ihnen zugehört habt, seid ihr immer weiter abgestiegen. Der Unbegrenzte Vater kommt und fragt: „Kinder: Ich habe euch so reich gemacht, schenkte euch viele goldene und juwelenbestückte Paläste und bin dann gegangen. Was ist mit alldem passiert?“ Wenn ein weltlicher Vater seinen Kindern Geld gibt und sie es für nutzlose Dinge ausgeben, dann fragt er ebenfalls, wofür sie denn das ganze Geld ausgegeben haben. Wenn Kinder Geld besitzen, geben sie es oft für sinnlose Dinge aus. Ein Vater mag ein Dharmatma, eine rechtschaffene Seele, sein und kann dennoch nichts machen, wenn seine Kinder ins Ausland gehen und dort Hunderttausende ausgeben. Er könnte sich nicht einmal von seinen Kindern trennen, da es der Besitz des Großvaters ist.

Allerdings kocht er innerlich. Wenn der Vater dann stirbt, sind einige Kinder so unvernünftig, dass sie seinen gesamten Besitz innerhalb kurzer Zeit verschleudern. Dies ist eine begrenzte Sache, wohingegen es hier um eine unbegrenzte Sache geht. Der Unbegrenzte Vater fragt: „Ihr wart die wohlhabenden Herrscher der Welt! Wie seid ihr so zahlungsunfähig geworden? Was habt ihr mit eurem Reichtum gemacht? Ich habe Bharat so reich gemacht! Wohin ist all dieser Reichtum verschwunden?“ Nur der Vater erklärt euch Kindern die Zusammenhänge und wie ihr auf dem Bhaktipfad so viel Geld für Schriften usw. ausgegeben habt. Ihr habt euch so tief gebeugt, dass ihr eure Köpfe wundgescheuert habt. Ihr habt alles verloren. Dies ist das Drama! Ich mache euch wohlhabend und Ravan lässt euch verarmen. Der Vater erklärt dies nur den Menschen Bharats. Bharat war der „Goldene Spatz“. Es war so reich, dass die anderen Religionsanhänger kamen und alles geplündert haben. Dieses Drama ist vorbestimmt. Denkt einfach daran, wie Bharat früher war! Es war der Himmel und nun ist es lasterhaft. Es ist jetzt eine Welt der Untugenden und damit alle Menschen verstehen, dass sie nun unrein sind, hat Baba das Bild der Treppe anfertigen lassen. Kleine Kinder werden mit Hilfe von Bildern unterrichtet. Wie könnten sie sonst etwas verstehen? Der Vater kommt und nur Er lehrt euch den einfachen Weg, wie man von unrein rein wird. Es ist das Leichteste und das Schwerste zugleich. Im Goldenen Zeitalter seid ihr seelenbewusst. Die Seele bemerkt, dass ihr Körper alt geworden ist und dass sie ihn verlassen und einen neuen nehmen wird. Es ist so, als ob ihr eine Vision des Kindes erhaltet, das ihr werdet. Ihr streift euer altes Kostüm ab. Wenn hier jemand stirbt, weinen die Menschen und engagieren sogar eine Musikkapelle. Im Goldenen Zeitalter legen sie glücklich ihren Körper ab und nehmen einen anderen. Sie feiern ein Fest, wohingegen sie hier so viel Leid empfinden! Wenn jemand stirbt, sagen sie, der Verstorbene sei in den Himmel gegangen. Das bedeutet doch, dass er zuvor in der Hölle war. Ihr seid nun bestrebt, tatsächlich Bewohner des Himmels zu werden und der Vater macht euch dazu. Baba kommt und gewährt euch Befreiung im Leben. Er befreit euch von den Fesseln Ravans und schenkt euch Befreiung im Leben. Der Vater sagt: „Ich komme genauso wie im vorigen Kreislauf und lehre euch Raja Yoga. Ich betrete in jedem Kreislauf den Körper Brahmas.“ Werdet unbedingt Brahmanen. Für das Opferfeuer werden Brahmanen benötigt. Dies ist das Opferfeuer des unvergänglichen Wissens, in dem das Pferd, der Körper, geopfert wird. Dieses Gefährt muss hingegeben werden. Den Körper bezeichnet man als Pferd. Alle Pferde, d.h. alle Körper, werden in diesem Opferfeuer hingegeben. Die Seelen können nicht geopfert werden. Sie werden nach Haus gehen, wenn sie ihre Konten bereinigt haben und dann beginnt ihr Rolle wieder von vorn. Dies bezeichnet man als die Wiederholung der Geschichte und Geographie. Der Vater kommt, erschafft die neue Welt und beendet die alte Welt. Es ist allein dieser Mahabharatkrieg, der in den Schriften erwähnt wird. Erklärt euren Mitmenschen, dass sich durch diesen Krieg die Tore des Himmels öffnen und man sich in den Schriften daran erinnert. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Sorgt euch nicht um die Dinge der Vergangenheit. Vergesst alles, was geschehen ist, und betrachtet es als nichts Neues!
2. Gebt euren Körper, Geist und Reichtum in dieses Opferfeuer, in dem das Pferd geopfert wurde und nutzt ihn auf wertvolle Weise. Bemüht euch in diesem letzten Leben und werdet vollständig rein.

Segen: Möget ihr leichte Yogis sein, die sich des Wissens bewusst sind und dadurch frei von Anhänglichkeit werden.

Um ein leichtes Yogileben führen zu können, werdet durch die Bewusstheit des Wissens losgelöst. Werdet nicht auf künstliche Weise losgelöst, sondern lasst keine Anhänglichkeit in eurem Geist vorhanden sein. In dem Umfang, in dem ihr losgelöst und einzigartig werdet, werdet ihr dementsprechend von allen geliebt. Eine losgelöste Stufe ist sehr lieblich. Jene, die sich nicht von äußerlichen Anhänglichkeiten lösen, werden nicht entzückend, sondern bekümmert. Aus diesem Grund werden leichte Yogis, d.h. jene, die in der Lage sind, lieblich und losgelöst zu sein, von allen Anhänglichkeiten befreit.

Slogan: Mit dem Gleichgewicht zwischen Einsatz für das Selbst und für den Dienst wird sich eine Bindung, Bandhan, in eine Beziehung, Sambandh, verwandeln.

* * * O m S h a n t i * * *